

Schulen sind sichere Orte!?

Beitrag von „Nymphicus“ vom 18. November 2020 12:44

[Zitat von Wollsocken80](#)

Da wäre ich mir nicht so sicher. Ich denke, es wird allgemein masslos unterschätzt, welche fatalen Folgen Einschnitte ins Bildungssystem insgesamt für die Gesellschaft haben. Hier wird immer argumentiert mit der Gesundheit. Ja, die ist natürlich wichtig. Aber Gesundheit korreliert ganz stark mit Bildung, man muss auf beides zugleich achten.

Korrelation ist keine Kausalität, meinst Du echt dass die Kinder kränker werden, wenn Du sie mal ein paar Monate nicht unterrichtest? Genauso der Blödsinn mit dem angeblichen Lebenseinkommensverlust, das ist überhaupt nicht seriös berechenbar, weil es erstmal nur eine naheliegende Korrelation ist, dass natürlich Leute, die länger Bildungseinrichtungen besuchen **tendenziell** sowieso schon intelligenter sind, ein stabileres Elternhaus haben, dementsprechend einen besser vergüteten und mutmaßlich gesundheitsschonenden Beruf ergreifen etc. pp. Würden die Schulen einen Vollockdown ohne Ersatzunterricht machen, selbst dann würde das alle betreffen und es ist kaum seriös absehbar, wie sich das auf Lohnentwicklung insgesamt auswirkte. Zu der angeblichen sozialen Ungleichheit, die die F-Partei neuerdings als höchstes Anliegen für sich entdeckt hat 😊 haben hier schon einige was gesagt. Der Fernunterricht deckt so schon bestehende Probleme auf, es gibt aber genug Schüler die auch im normalen Schulbetrieb völlig überfordert sind und ihren Aufgaben kaum nachkommen.

Das alles hängt zwar irgendwie zusammen, aber die Ursache liegt doch nicht an der Rohunterrichtszeit. Diese blödsinnigen Sophistereien der Wirtschaftslobby stehen mir bis Oberlippe-Unterkante.